

Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes.

Ergebnisse einer Sammelreise H. Zerny's 1935/36.

VI.¹⁾ Diptera: 2. Stratiomyidae.

Von Erwin Lindner, Stuttgart.

Mit 5 Figuren im Text.

Die im folgenden behandelte kleine Ausbeute stammt aus dem südwestlichsten Zipfel Deutsch-Ostafrikas, und zwar mit einer Ausnahme aus dem Matengo-Hochlande, welches zwischen Songea und dem Nyassa-See gelegen ist. Bezüglich der physiographischen Verhältnisse des Gebietes sei auf die Arbeiten von W. Meise: „Zur Vogelwelt des Matengo-Hochlandes nahe dem Nordende des Nyassa-Sees“ in Mitt. Zool. Mus. Berlin, Bd. 22 (1936), S. 86—160, Taf. 1—4, sowie von M. Sassi und F. Zimmer, Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Songea-Distriktes mit besonderer Berücksichtigung des Matengo-Hochlandes, in diesen „Annalen“, Bd. 51 (1941), S. 236—346, mit Karte, verwiesen.

Von den 6 in der Ausbeute enthaltenen Arten erwiesen sich 5 als unbekannt.

Subfamilie *Geosarginae*.

1. *Ptecticus elongatus* (Fabr.)

3 ♀ von Nyakawali bei Songea, 25. I. 37 (F. Zimmer) und Litembo, 1500—1700 m, 11.—20. II. 36. Im äquatorialen Afrika weit verbreitet.

2. *Microchrysa matengoensis*, spec. nov.

2 ♀ von Ujgano, 1500—1700 m, 11.—20. III. und 1.—8. IV.

Die neue Art zweigt in meiner Bestimmungstabelle 1938 (Bull. Mus. Roy d'Hist. nat. de Belgique, T. XIV, Nr. 54) bei Punkt 15 ab.

Die Stirn ist weder schwarz, noch mit einem hellen Bändchen geziert, sondern ohne Bändchen und ganz blauviolett.

¹⁾ I—III siehe diese „Annalen“ Bd. 51, S. 195—235, Taf. 20, 21, IV u. V ebenda Bd. 52, S. 105—125.

♀ Stirn fast halb so breit wie der Kopf, blauviolett. Untergesicht bronzegrün. Behaarung des Kopfes hell, nur auf dem Ocellenhöcker schwarz. Rüssel hell ockergelb. Fühlerbasalglieder schwarz, 5. Glied braun, etwas länger als die beiden Basalglieder. Der ganze Körper einschließlich Abdomen glänzend goldgrün mit violetterm Schimmer. Pleuren mehr dunkelgrün, Bauch schwarz. Behaarung weißlich bis gelblich. Flügel wenig getrübt. Randmal hellbraun. r_4 vorhanden; m_2 deutlich, m_1 und m_3 nur spurenartig entwickelt. $m-cu$ fast so lang wie $r-m$. Schwinger orange-gelb. Beine hellbraun, Tibien mit braunen präapikalen Ringen, die zum Teil nur oberseits deutlich entwickelt sind. Metatarsen gelblich, Tarsen braun.

Körperlänge 5 mm.

Subfamilie *Stratiomyiinae*.

3. *Eulalia africana*, spec. nov. (Fig. 1).

2 ♂ 2 ♀ von Ugano, 1500—1700 m, 1. XII.—10. II.

Die größere von zwei vorliegenden, habituell sehr ähnlichen Arten. Die Art trägt einen typisch afrikanischen Zug, ein Charakteristikum vieler afrikanischer Stratiomyiiden-Geschlechter:

Das steil aufgerichtete Schildchen. Merkwürdigerweise ist bei dieser Art aber nur das ♀ damit ausgerüstet, während beim ♂ das Schildchen die gewöhnliche Lage einnimmt.

♂ Kopf ganz schwarz.

Augen lang und dicht schwarz, unten etwas gelblich behaart.

Behaarung des Kopfes selbst lang, gelblich. Der Gesichtshöcker ist fast nackt, glänzend, in der Mitte etwas gebräunt, ebenso der Mundrand. 1. Fühlerglied lang, glänzend schwarz, 2. halb so lang, grau bereift. Rüssel schwarz. Thorax mit zahlreichen kleinen Poren, daher nur wenig glänzend. Behaarung lang, aufrecht, gelblich, an den Seiten dichter; die kurze, anliegende, gelbliche Behaarung an den Seiten des Mesonotums ist wenig auffallend. Schildchen schwarz, mit breit gelbem Rand, im schwarzen Teil mit kurzen schwarzen Schuppenhaaren. Die Dornen so lang wie das Schildchen, wenig aufgerichtet, kräftig, gelb, an der Spitze gebräunt. Beine schwarz, mit an den Schenkeln und Tibien längerer,

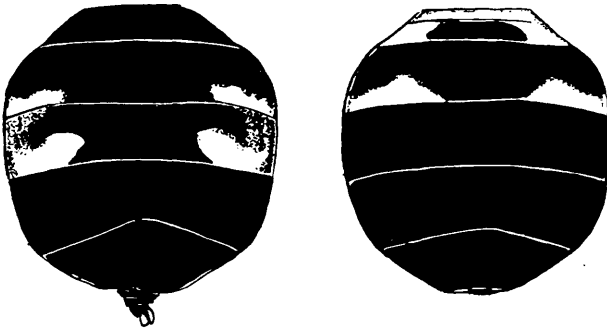


Fig. 1.

bräunlicher Behaarung. Knie und Tarsen braun, die Metatarsen des 2. und 3. Beinpaars hellgelb. Flügel am Vorderrand deutlich, bis über die Discoidalzelle hinaus, etwas gebräunt. r_4 vorhanden. m_1 in der Basalhälfte nur als Spur vorhanden. $m-cu$ kurz. Schwinger apfelgrün. Abdomen schwarz mit 2 gelbbraunen Fleckenpaaren. Das in den Hinterrandwinkeln des 2. Tergits liegende ist kleiner, schmaler, das an derselben Stelle des 3. Tergits größer und mehr gerundet. Es können aber Verbindungen der Flecken der beiden Tergite bestehen, während anderseits die Seitenränder kaum gebräunt oder schwarz bleiben. Behaarung aufrecht, schwarz und länger bräunlich. Bauch fast ganz gelb und ebenso behaart.

♀ Kopf schwarz, glänzend, wie beim ♂ mit der Bräunung des Gesichtshöckers und des Mundrandes. Augen spärlich, gelblich glänzend behaart. Übrige Behaarung des Kopfes gelblich, silberig glänzend, auf Wangen und Backen bartartig mehr nach unten hängend, in den beiden Querfurchen und der Längsfurche der glänzenden, schwarzen Stirn etwas dichter und kurz. Stirn etwas breiter wie ein Auge von vorne gesehen. Augenhinterränder dicht silberig behaart. Thorax schwarz mit längerer, absteher, gelblicher und kürzerer anliegender, silberiger Behaarung. Schildchen steil aufgerichtet; deshalb ist die Oberseite etwas kürzer und der schwarze Basalfleck nicht ganz zur Mitte reichend. Die Dornen sind kräftig und wie beim ♂. Dasselbe gilt für Flügel und Beine. Abdomen schwarz, ziemlich glänzend, mit gelber Fleckenzeichnung. Das 1. Segment an den Seiten auffallend hell. Das 2. Segment am Hinterrand mit zwei gelben Flecken, die innen breiter wie außen sind und die den Außenrand des Tergits nicht erreichen. Auf dem 3. Tergit ist dieser Fleck mehr durch die hell glänzende längere Behaarung angedeutet wie durch die Spur des Flecks. Noch mehr trifft dies für das 4. Tergit zu. Seitenrand schwarz, länger gelblich behaart. Sternite schwarz, mit gelblichen Hinterrändern und anliegender heller Behaarung.

Körperlänge 9 (♂)—10·5 (♀) mm.

4. *Eulalia nyassica*, spec. nov. (Fig. 2).

2 ♂ 2 ♀ vom Lupembe-Berg, 1800—2000 m, 11.—20. I.

Diese 2. neue *Eulalia*-Art des Gebiets ist, wenigstens im ♂-Geschlecht der vorigen so ähnlich, daß man sie bei oberflächlicher Betrachtung lediglich für eine kleinere Form der *africana* halten könnte. Die nähere Untersuchung ergibt, daß die kleinere in das Subgenus *Catatasina*, die größere in das Subgenus *Neurophanisis* gestellt werden kann. Wie wenig brauchbar jedoch diese Unterscheidung ist, die sich auf das Fehlen bzw. das Vorhandensein von r_4 gründet, geht daraus hervor, daß unter den 4 Exem-

plaren *nyassica* ein ♂ ist, bei welchem auf dem rechten Flügel r_4 vollkommen entwickelt ist, während er auf dem linken Flügel kaum angedeutet ist.

♂ Kopf, einschließlich der Fühler, und Thorax ganz schwarz; Augen

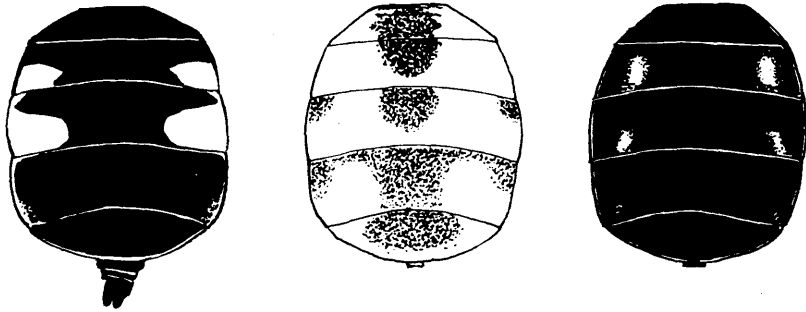


Fig. 2.

lang schwarz behaart. Behaarung des glänzend schwarzen Untergesichts und des Ocellenhöckers schwarz, ersteres unten allmählich gelblich behaart; ebenso ist die Behaarung des Hinterkopfes und besonders die Farbe der langen, über den Scheitel nach vorne gebogenen Haare gelblichbraun. 1. Fühlerglied glänzendschwarz und fast zweimal so lang wie das graubereifte 2. Rüssel schwarz. Thorax lang, abstehend, gelblich behaart. Diese Behaarung ist auf dem Mesonotum dünn, auf den Pleuren dicht. Am Vorderrand des Mesonotums sind Spuren einer goldgelben, bei frischen Stücken wohl ausgedehnteren, anliegenden Behaarung zu erkennen. Das Schildchen ist schwarz, mit schwarzen, kurzen Schuppenhaaren und der abstehenden, langen, gelblichen Behaarung des Mesonotums. Die beiden Dörnchen sind gelb und etwa halb so lang wie das Schildchen. Der Hinterrand des Schildchens ist schmal gelblich.

Beine schwarz, Tibien und Tarsen durch Behaarung etwas bräunlich, die Metatarsen der Hinterbeine und der folgende Tarsus wenigstens auf der Unterseite ganz hellgelb.

Flügel an Basis und Vorderrand bis zum braunen Randmal ganz schwach gebräunt. r_4 in der Regel nicht entwickelt. Adern braun. m_1 sehr dünn, in der Basalhälfte nur spurenhafte. $m-cu$ punktförmig. Abdomen schwarz, mit ockergelben Flecken in den Hinterrandecken der Tergite 2 und 3, wobei die Flecken des 3. Tergits größer und mehr gerundet sind als die des 2. Tergits und mit diesem schmal verbunden sein können. Behaarung mittellang, aufrecht, schwarz, an den Seitenrändern der ersten Tergite sowie auf den Tergiten 4 und 5 länger und gelblich bis goldgelb. Bauch braungelb, das erste und die letzten Sternite braun.

♀ Kopf ganz glänzend schwarz, mit spärlicher, anliegender, silberiger Behaarung, die auf Wangen und Backen gnubartartig nach unten hängt. Augenhinterränder kurz, anliegend, silberig behaart. Stirn fast halb so breit wie der Kopf. Thorax schwarz, auf dem Mesonotum silberig anliegend, auf den Pleuren länger abstehend behaart. Behaarung des Mesonotums an den Rändern dichter als auf der Scheibe. Schildchen grünlich-gelb, mit kurzen, an den Spitzen gebräunten Dörnchen, die halb so lang wie das Schildchen sind, und mit bis zur Mitte reichendem schwarzen Basalfleck.

Beine und Flügel wie beim ♂. Abdomen in der Ausdehnung der gelben (im Leben wohl grünen) Fleckenzeichnung offenbar sehr variabel. Die beiden vorliegenden ♀ scheinen zwei Extreme darzustellen. Während das Abdomen des einen ♀ fast ganz schwarz ist (von der gelben Fleckenzeichnung ist nur noch ein kümmerlicher Rest in den Hinterwinkeln der Tergite 2 vorhanden und auch der Bauch ist fast ganz verdunkelt), werden die Seiten der drei ersten Tergite des andern ♀ von großen gelben Flecken eingenommen, die an den Hinterrändern durch sich verschmälernde Fortsätze miteinander verbunden sind. Auch medial des Seitenrandes des 4. Tergits liegt ein gelber Fleck und selbst auf dem 5. Tergit ist er \pm entwickelt und geht in den gelblichen Hinterrand über. Bauch fast ganz gelb. Die Behaarung des Abdomens ist unscheinbar, schwarz, auf den hellen Stellen teilweise gelblich.

Körperlänge 8 mm.

Subfamilie *Clitellariinae*.

5. *Nemotelus obtusirostris*, spec. nov. (Fig. 3).

1 ♀ von Ugano, 1500—1700 m, 1.—10. I.

Das vorliegende Stück fällt durch das stumpfe Rostrum als neuer Typus der afrikanischen Nemotelinen auf.

♀ Ganz schwarz mit silberiger Behaarung. Augen nackt. Kopf wenig in die Länge gezogen. Rostrum stumpf, kurz, gerundet. Stirn in der Mitte mit einem glänzenden Höcker. Augenhinterrand kielartig nach hinten verbreitert. Silberige Behaarung überall ziemlich anliegend, am Untergesicht bzw. auf dem Rostrum nach oben gebürstet. Fühler kräftig, etwas länger als der Kopf; Endgriffel gedrunken, kräftig. Thorax samt Schildchen wenig glänzend, anliegend silberig behaart. Flügel in der Basalhälfte gebräunt. Adern apikal der Bräunung gelblich. Beine dunkelbraun bis

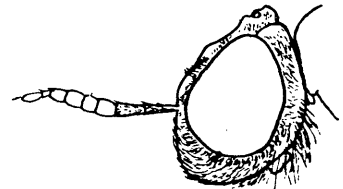


Fig. 3.

schwarz, mit helleren Knien; 2. und 3. Beinpaar mit hellgelben Metatarsen und folgenden 3 Tarsalgliedern. Abdomen schwarz, mit silberiger, anliegender, nicht sehr auffallender Behaarung, die breit das ganze Abdomen säumt. Bauch schwarz.

Körperlänge 5 mm.

Subfamilie *Pachygastrinae*.

6. *Argyrobrithes Zernyi*, spec. nov.

1 ♂ von Ugano, 1500—1700 m, 1.—10. XII.

Die Art ist zweifellos ein *Argyrobrithes*, der 2. Vertreter der Gattung, deren Type *A. argenteus Grünb.* eine sehr weit verbreitete Art in Zentralafrika ist. Die neue Art ist in vielen Punkten von der Gattungstypen verschieden. So ist die Stirn des ♂ deutlich schmaler als bei *argenteus* ♂, der Fühlerkomplex ist etwas kürzer, die Augen sind deutlich und ziemlich stark behaart, die silberige Behaarung des Körpers ist nicht so ausgedehnt.

♂ Augen groß, fast zusammenstoßend, lang, dunkelbraun behaart. Über den Fühlern im Stirndreieck 2 Furchen mit silberigen Haaren. Untergesicht glänzend schwarz, mit schmalen silberigen Außenrandsäumen. Fühler schwarz, das Komplexglied innen braun. Behaarung von Scheitel und Untergesicht schwarz. Mesonotum und Schildchen schwarz, lang schwarz, abstehend behaart. Silberig behaart sind nur — in die silberige Behaarung der Pleuren übergehend — die Seitenwinkel vor der Thorakalsutur und die Hinterecken des Mesonotums. Schildchen ganz schwarz und schwarz behaart.

Beine schwarz, mit hellgelben Metatarsen und am 2. und 3. Beinpaar auch mit mehr oder minder hellen folgenden Tarsalgliedern, die übrigen Tarsalglieder sind braun. Flügel wenig getrübt, Adern braun, Randmal honiggelb. Schwinger weißlich, mit gebräuntem Stiel. r_4 vorhanden, m_1 und m_2 gehen fast von einem Punkt der Discoidalzelle aus. Abdomen schwarz und ebenso behaart, bis auf die silberige, geordnete, etwas weitläufige Behaarung der letzten beiden Tergite. Auf dem vorletzten ist in der Mitte ein schmaler Keil von dieser Behaarung frei. Behaarung des Bauches zart, weißlich.

Körperlänge 5 mm.